

Lot nr.: L251843

Country/Type: Big lots

Large stock of miscellaneous material, from subscription, to be inspected carefully. Impossible to take pictures of the full contents.

Price: 30 eur

[Go to the lot on [www.sevenstamps.com](http://www.sevenstamps.com) ]

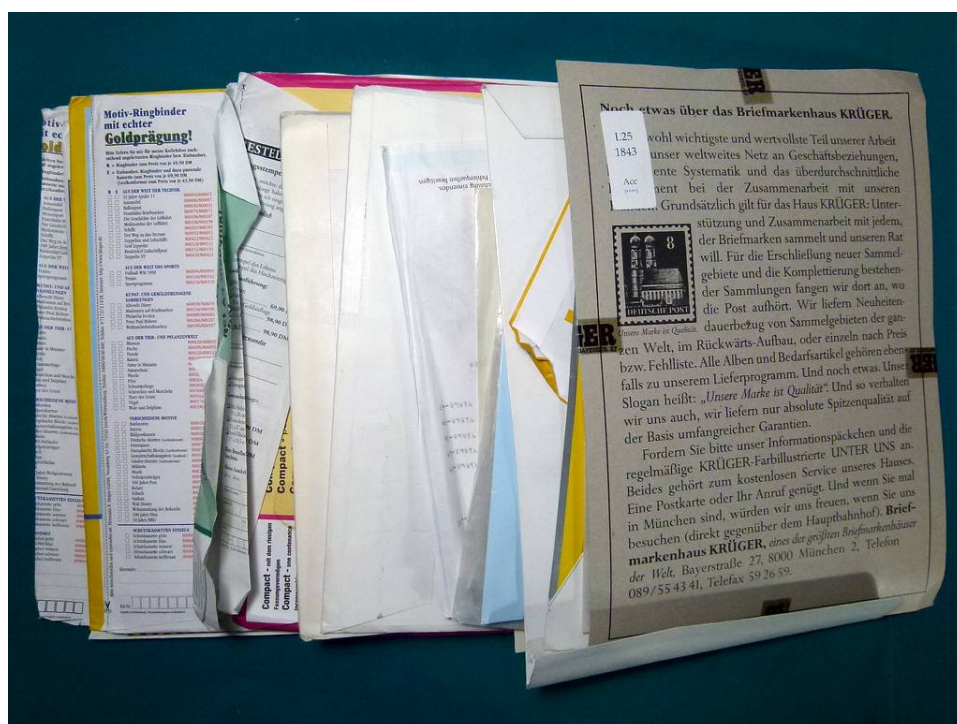


Foto nr.: 2





Foto nr.: 3





Foto nr.: 4







Foto nr.: 5





Foto nr.: 6





Foto nr.: 7





Foto nr.: 8





Foto nr.: 9





Foto nr.: 10





Foto nr.: 11





Foto nr.: 12





Foto nr.: 13



*Richard Borek, Braunschweig* Gegründet 1893



Unser Geschenk für Sie!

Die begehrte Briefmarken-Serie "Seevögel" der Isle of Man -  
der perfekte Einstieg in die offizielle Sammlung "Natur und  
deutscher Umwelthilfe!"



Foto nr.: 14





Foto nr.: 15

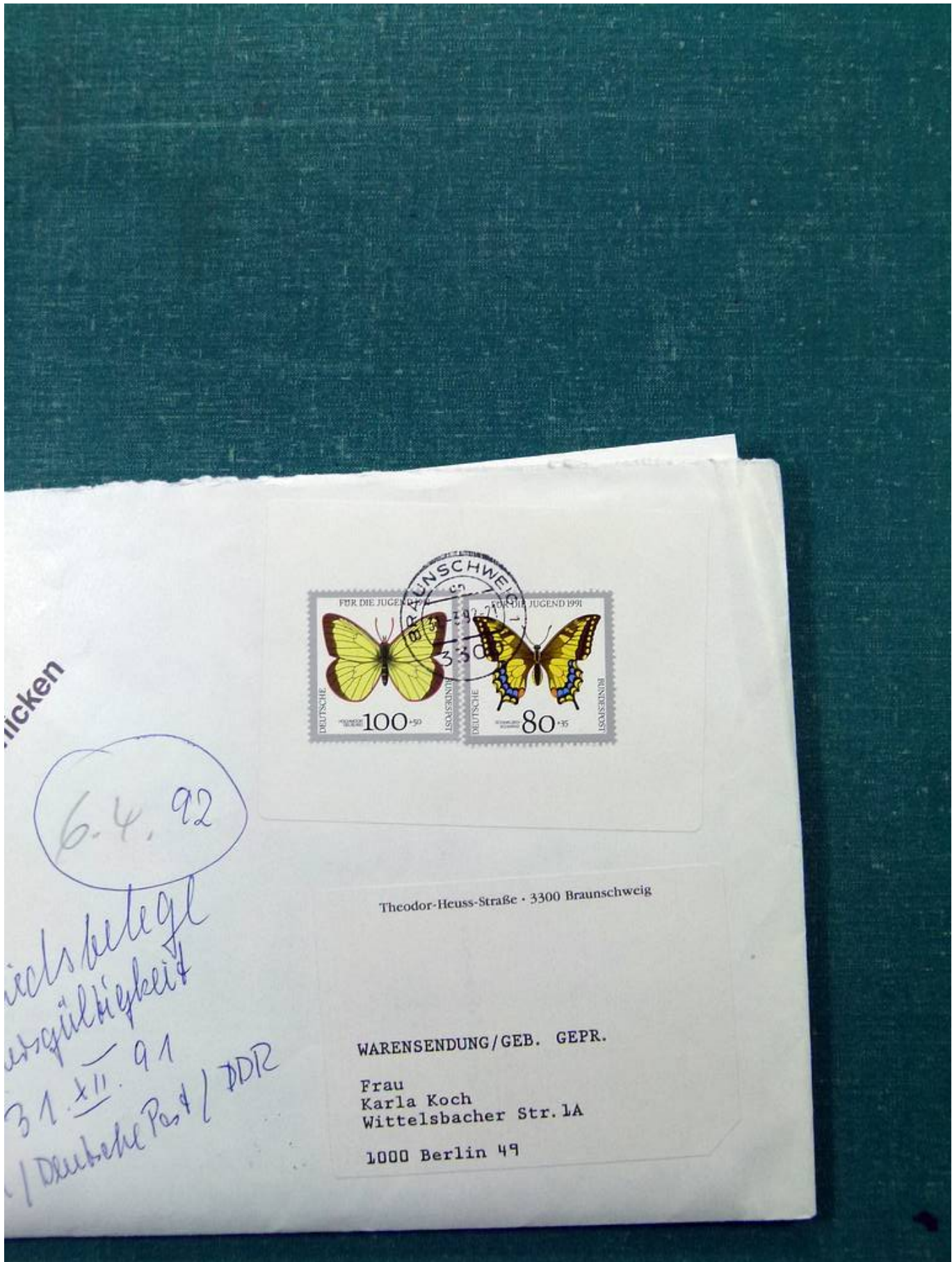




Foto nr.: 16





Foto nr.: 17





Foto nr.: 18





Foto nr.: 19





Foto nr.: 20





Foto nr.: 21





Foto nr.: 22





Foto nr.: 23





Foto nr.: 24





Foto nr.: 25





Foto nr.: 26





Foto nr.: 27





Foto nr.: 28





Foto nr.: 29







Foto nr.: 30





Foto nr.: 31





Foto nr.: 32





Foto nr.: 33





Foto nr.: 34





Foto nr.: 35





Foto nr.: 36





Foto nr.: 37





Foto nr.: 38

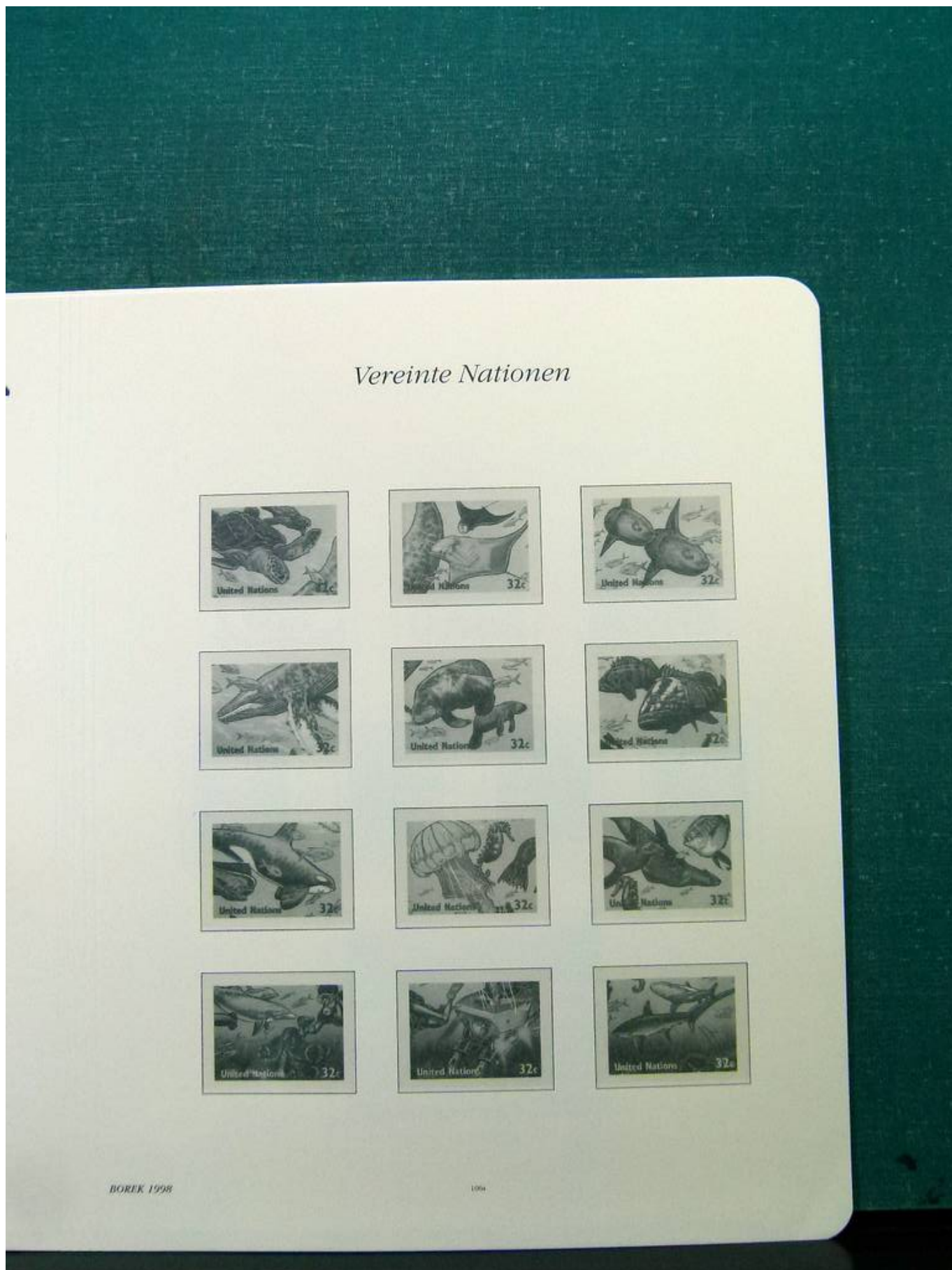






Foto nr.: 39



BOREK 2000

194



Foto nr.: 40

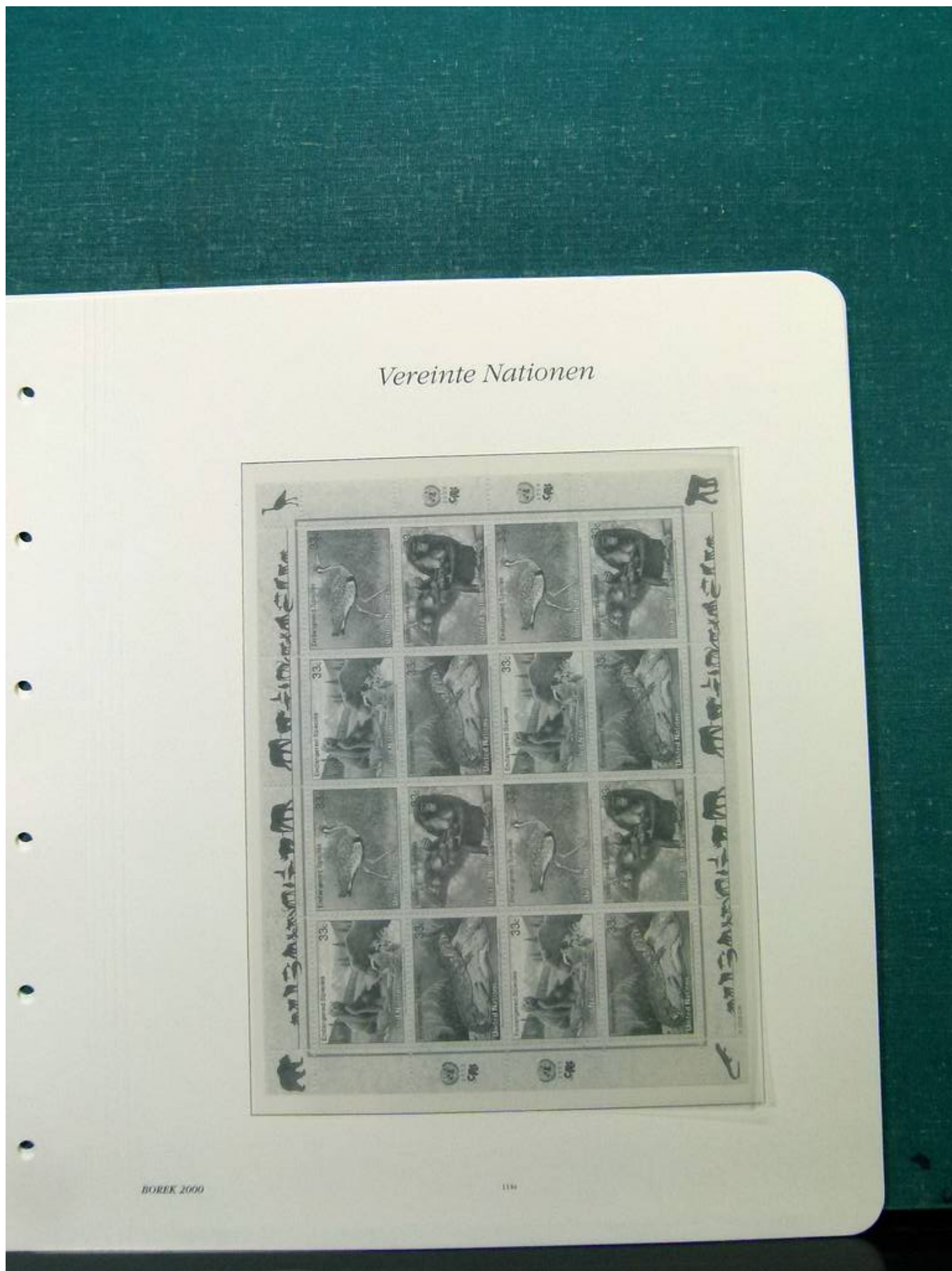




Foto nr.: 41

*Vereinte Nationen*





Foto nr.: 42

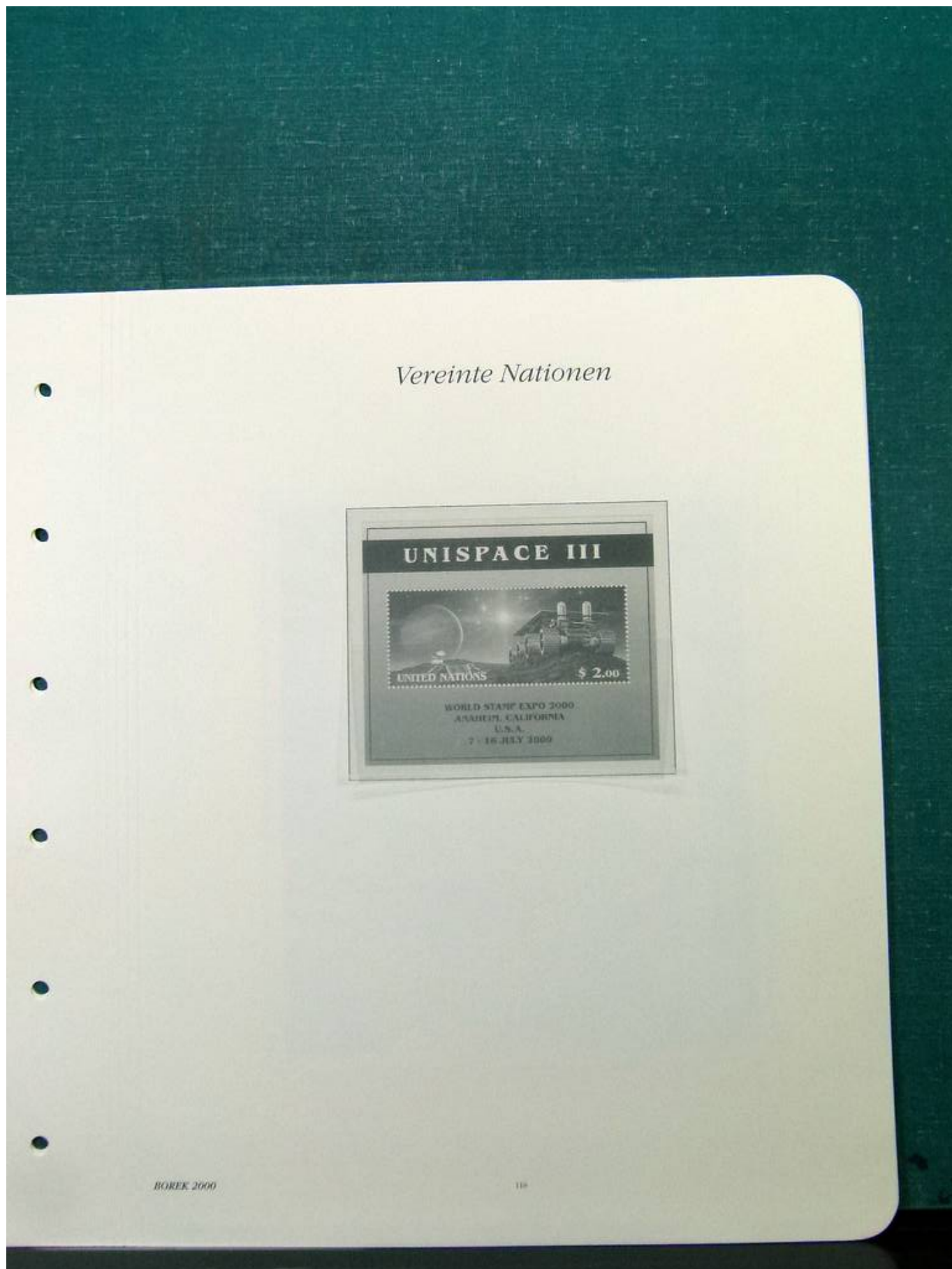




Foto nr.: 43

*Vereinte Nationen*



BOREK 2000

117



Foto nr.: 44

*Vereinte Nationen*

Aus Bogen



Aus Markenheftchen



BOREK 2000

T18

Foto nr.: 45





Foto nr.: 46



Foto nr.: 47





Foto nr.: 48



Foto nr.: 49

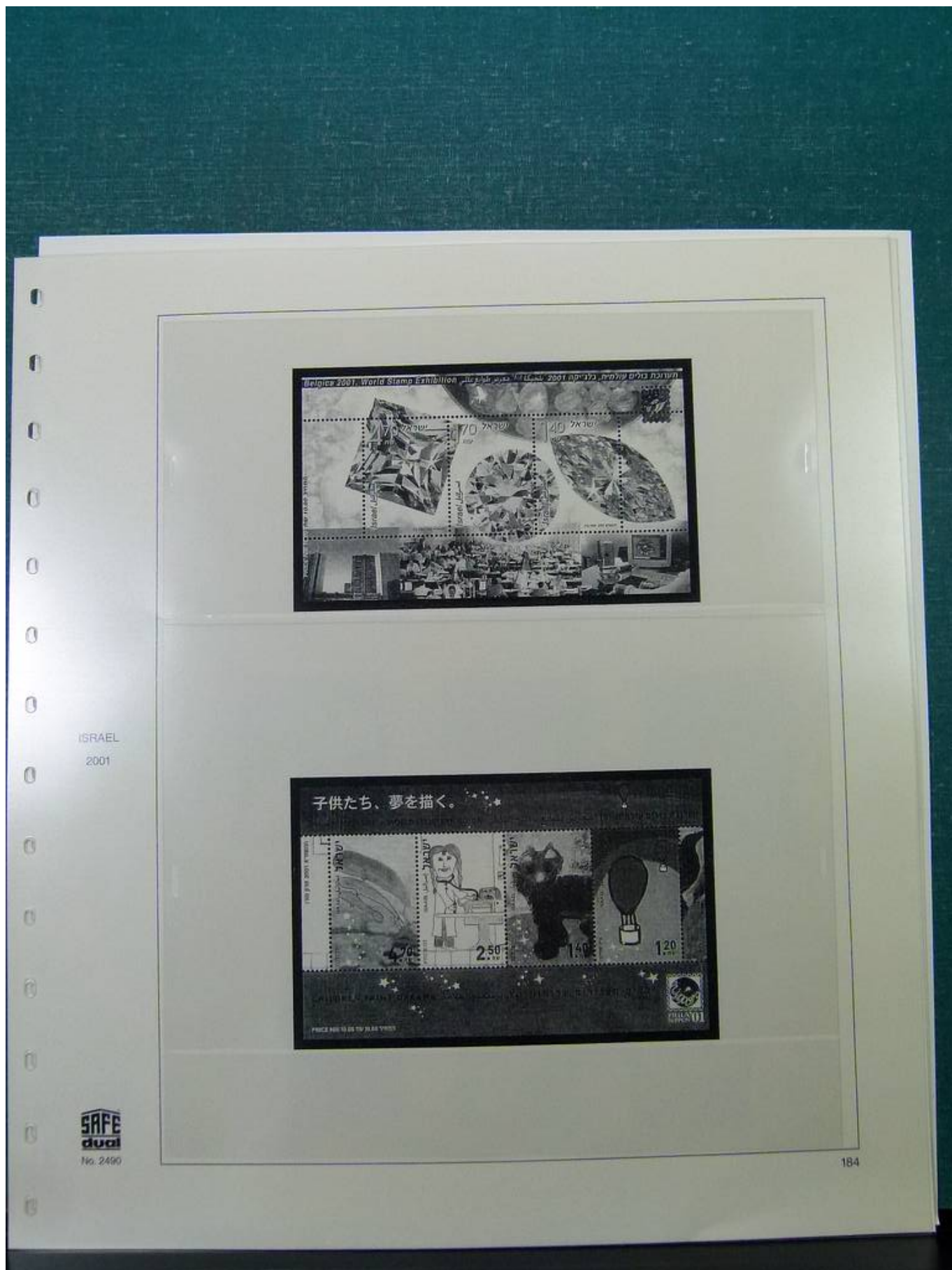




Foto nr.: 50



Foto nr.: 51

# 750 JAHRE BERLIN

USA

„Feiern Sie das Jahrhundert: 1980-1989“.  
1989: Fall der Berliner Mauer





Foto nr.: 52

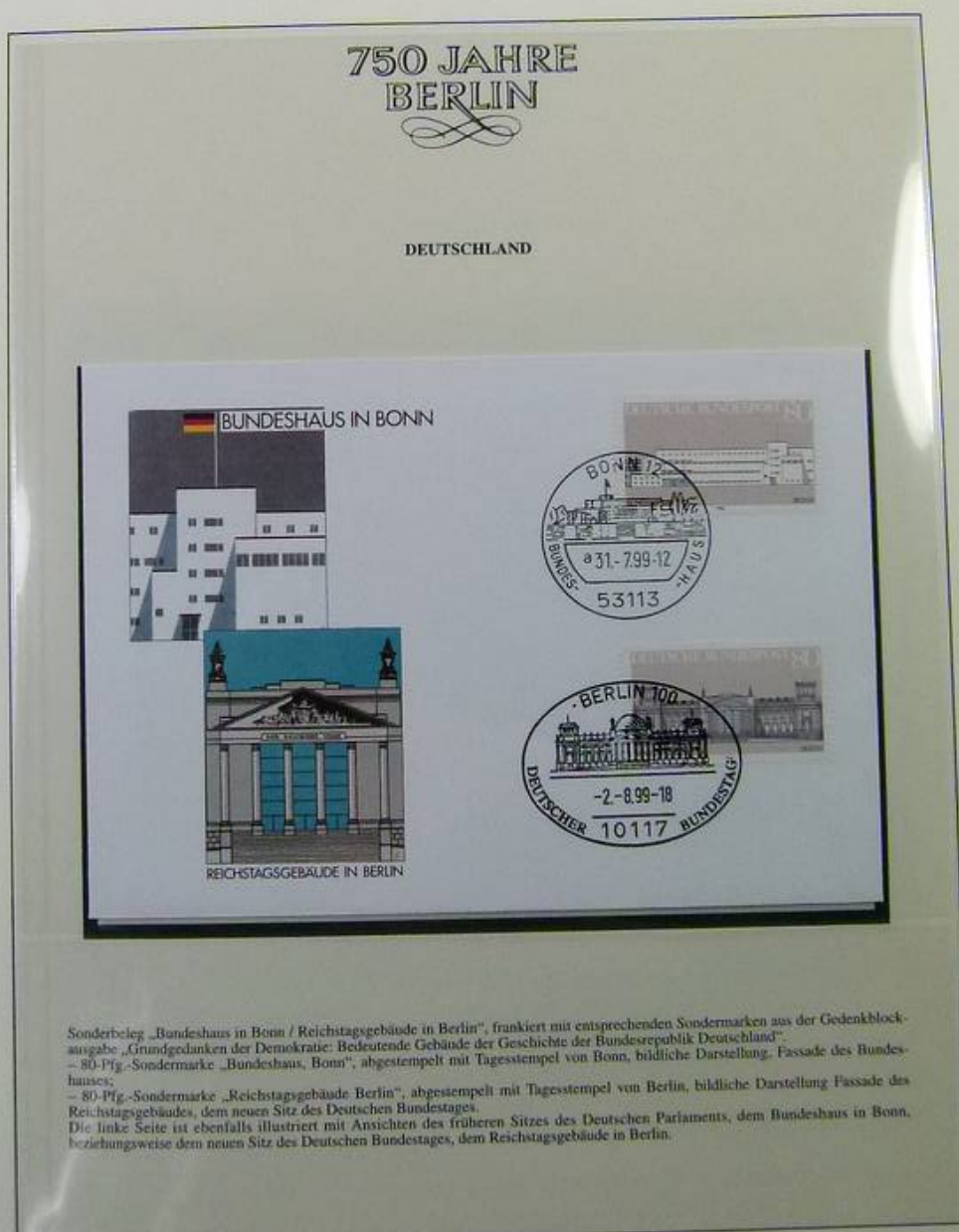


Foto nr.: 53

## 750 JAHRE BERLIN

PALAU



Einzelmarke aus dem Kleinbogen „Das 20. Jahrhundert: 1980–1989“:  
20 c. Fall der Berliner Mauer, 9. November 1989 – Berliner Kinder und Jugendliche brechen die mit Graffiti bemalte Mauer mit Stöcken und Meißeln auf.  
Am 9. November 1989 öffnete die DDR ihre Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland und nach Berlin (West). Mauer und Stacheldraht trennten nicht mehr. Für die Deutschen begann an diesem Tag eine neue Ära. Tausende von DDR-Bürgern und Ost-Berlinern machten sich mit ihren Trabis und Wartburgs, oder auch zu Fuß zu den Grenzübergangsstellen auf. Um 23.14 Uhr, unter dem Ansturm der Menschen in Berlin, öffneten sich die Schlagblume. Begeistert stürmten die Menschen in den Westteil der Stadt. Sie wurden von einem Spalier jubelnder Westberliner empfangen.

LESOTHO



Einzelmarke aus der Serie zur Internationalen Briefmarkenausstellung „IBRA '99, Nürnberg“:  
Die Marke zu 8 M. ist mit dem Logo der IBRA gestaltet sowie mit der ersten deutschen Dampflokomotive „Der Adler“.  
Am 7. Dezember 1835 wurde zwischen Nürnberg und Fürth die erste, 6 km lange deutsche Eisenbahnstrecke, die sogenannte „Ludwigsbahn“, dem Verkehr übergeben. Die zunächst einzige auf diesem Schienenstrang eingesetzte Dampflokomotive heißt „Der Adler“.  
Den Hintergrund dieser Marke bildet das weltbekannte Brandenburger Tor, Symbol für die Einheit der Stadt Berlin aber auch Deutschlands. Tausende standen am 9. November 1989 am Brandenburger Tor. Unbehelligt von Grenzpolizisten überwandern sie die Absperrungen und kletterten auf die Mauerkrone. Die Straße am Brandenburger Tor, die zum Gedenken an den Arbeiteraufstand von 1953 „Straße des 17. Juni“ hieß, wird von begeisterten Berlinern kurzerhand umbenannt: Der Tag der deutschen Einheit ist der 9. November.





Foto nr.: 54



Foto nr.: 55





Foto nr.: 56



Foto nr.: 57





Foto nr.: 58

# 750 JAHRE BERLIN

BERLINER BLOCKADE

ONE YEAR AIR BRIDGE

Westzone, 23. Juni 1949

POSTKARTE  
carte postale



Herrn  
Walter Berger  
Berlin SW 19  
Seepolderstr. 31

Luftbrückenbeleg „1 Jahr Luftbrücke. Westzone, 23. Juni 1949“, frankiert mit 12 + 8 Pfg.-Marke, „Heilige Drei Könige“ (Chorfenster), aus der Serie „700. Jahrestag der Grundsteinlegung des Kölner Doms“ (ab 1948, Alliierte Besetzung) und als Zusatzfrankatur die 2-Pfg.-Marke Notopfer Berlin, abgestempelt mit Poststempel zum Weihnachtsmarkt 1949 in Düsseldorf. Am 14. und 15. Juni 1948 werden Kohletransporte auf der Autobahn an der Zonengrenze von den Sowjets angehalten, und die Autobahn Helmstedt-Berlin wird wegen angeblicher Reparaturarbeiten an der Elbbrücke bei Hohenwarthe für geschlossen erklärt. Am 24. unterbrechen die Sowjets den Gesamtverkehr nach Berlin (außer der Luftverbindung). Die Elektrizitätsversorgung West-Berlins wird zunächst um 50 Prozent eingeschränkt und dann ganz eingestellt als die Westalliierten in Erwiderung auf die Blockade West-Berlins Stahl- und Kohlelieferung in die SBZ stoppen. Am 26. Juni beginnen die USA und Großbritannien die Versorgung der Westberliner Sektoren über eine Luftbrücke, wobei Versorgungsgüter für den privaten Verbrauch sowie Maschinen und Rohstoffe für die Industrie transportiert werden. Die Westalliierten versichern, sie werden sich keinesfalls aus Berlin verdrängen lassen.



Foto nr.: 59





Foto nr.: 60



Foto nr.: 61





Foto nr.: 62



Foto nr.: 63

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*





Foto nr.: 64

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*



BOREK 2000

81

Foto nr.: 65

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*



BOREK 2000

511



Foto nr.: 66

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*



BOREK 2000

66

Foto nr.: 67

*Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*



BOREK 2000

67



Foto nr.: 68

# *Vereinte Nationen*

*Amt der Vereinten Nationen in Wien*

Aus Bogen



Aus Markenheftchen



BOREK 2000

64

Foto nr.: 69

## 750 JAHRE BERLIN

GRENADA

SAMBIA

Marke zu 1,50 Dollar, Dampflokomotive „Bardenia“ der Badischen Staatsbahn aus dem Jahre 1863 vor dem Hintergrund des Brandenburger Tors in Berlin – hier gewählt als Symbol für das Deutsche Reich.



Einzelmarke aus der Serie „Millennium: das 20. Jahrhundert“.  
500 K. Fall der Berliner Mauer 1989 – eingerissene Mauer vor dem Brandenburger Tor.  
Kaum ein Bauwerk in Berlin ist so eng mit der Geschichte dieser Stadt verknüpft wie das Brandenburger Tor.  
Das Brandenburger Tor ist das wichtigste Wahrzeichen Berlins und das Symbol der Deutschen Einheit.  
Das am Luisenplatz gelegene Bauwerk wurde so, wie es heutzutage vorzufinden ist, 1788 bis 1791 von Carl Gotthard Langhans nach dem Vorbild der Propyläen zu Athen erbaut und bildet den westlichen Abschluß der Straße Unter den Linden am Pariser Platz. Als das Tor 1791 ohne jegliche Zeremonie dem königlichen Bauherrn übergeben wurde, war es weiß gestrichen. Architekt Carl Gotthard Langhans wollte mit der klassizistischen Pforte den Sieg des Friedens über den Krieg symbolisieren. Die zwölf dorischen Sandsteinsäulen bilden fünf Durchfahrten – die mittlere war allein für den König reserviert.  
Auch die von Johann Gottfried Schadow entworfene, 1794 aufgestellte Quadriga sollte den Triumph des Friedens wieder spiegeln.  
Das Brandenburger Tor hat einen überhöhten Mittelbogen, die beiden kleineren Seiteneingänge waren ursprünglich Fenster der Wachstuben und wurden erst 1843 hinzugefügt.  
Auf der Feldseite, die mehr verziert war, da man den Reisenden einen „triumphalen Empfang“ bereiten wollte, befanden sich zahlreiche verzierte Kartuschen und Reliefs, sogenannte Siegesattribute. Dazu gehören auch die vier korinthischen Säulenpaare, welche auf hohen Podesten vorgelegt sind. Über den Kapitellen verkröpfen sich das Gesims und die mächtige Attika. An der Vorderseite der Attika befindet sich die Jahreszahl des Baus. Sie ist mit einer gekrönten Kartusche und dem brandenburgischen Adler besetzt. Auf der Attika sieht man Mars, Herkules und auf jeder Seite vier Rosse führende Niken.  
Die einfacher gehaltene Stadtseite hat über den seitlichen Durchgängen einige Dekofelder mit Armaturen.  
Kaum zwölf Jahre später ritt Kaiser Napoleon durch das Tor ins besiegte Berlin und lies in Preußens schwärzester Stunde die Quadriga mit Rossen und Wagen nach Paris schleppen. 1814 holten die Preußen sie zurück und fügten in den Kranz auf dem Stab der Friedensgöttin ein eisernes Kreuz ein.  
Torgebäude und Quadriga wurden im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und 1956–1958 vollständig restauriert.  
Das Brandenburger Tor blieb weiterhin Spiegelbild der deutschen Geschichte. Seit August 1961 war es von Mauern und Stacheldraht umgeben, gesperrtes Grenzgebiet und tragisches Symbol für das geteilte Berlin.  
Nach der Wende in der DDR und einem Freudenfest am 9. November 1989 wurde es am 22. Dezember 1989 geöffnet und wieder zum wirklichen Tor und zum Sinnbild einer wiedervereinigten Stadt. 10.000 feierten dort das Ende der deutschen Teilung.





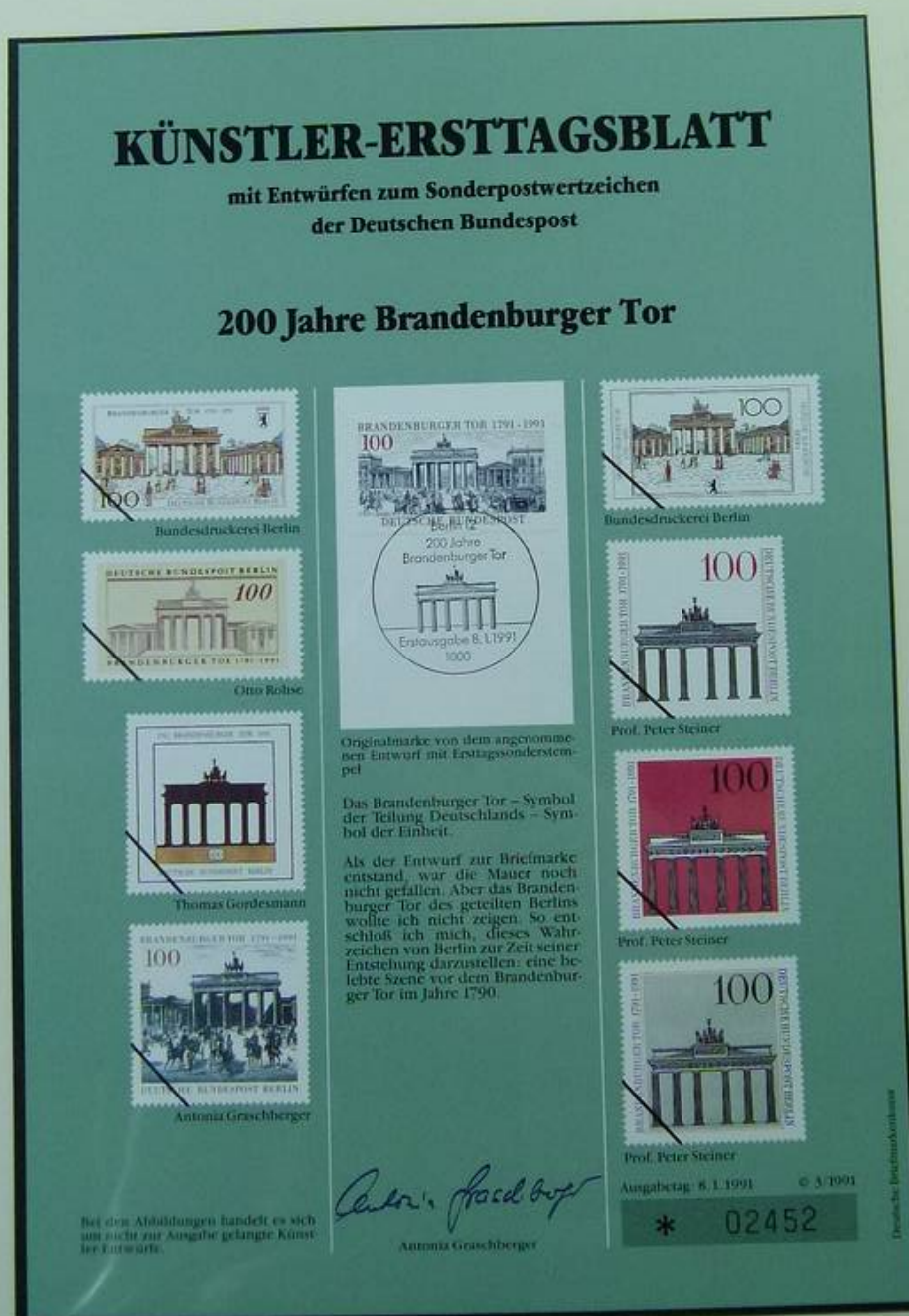


Foto nr.: 71

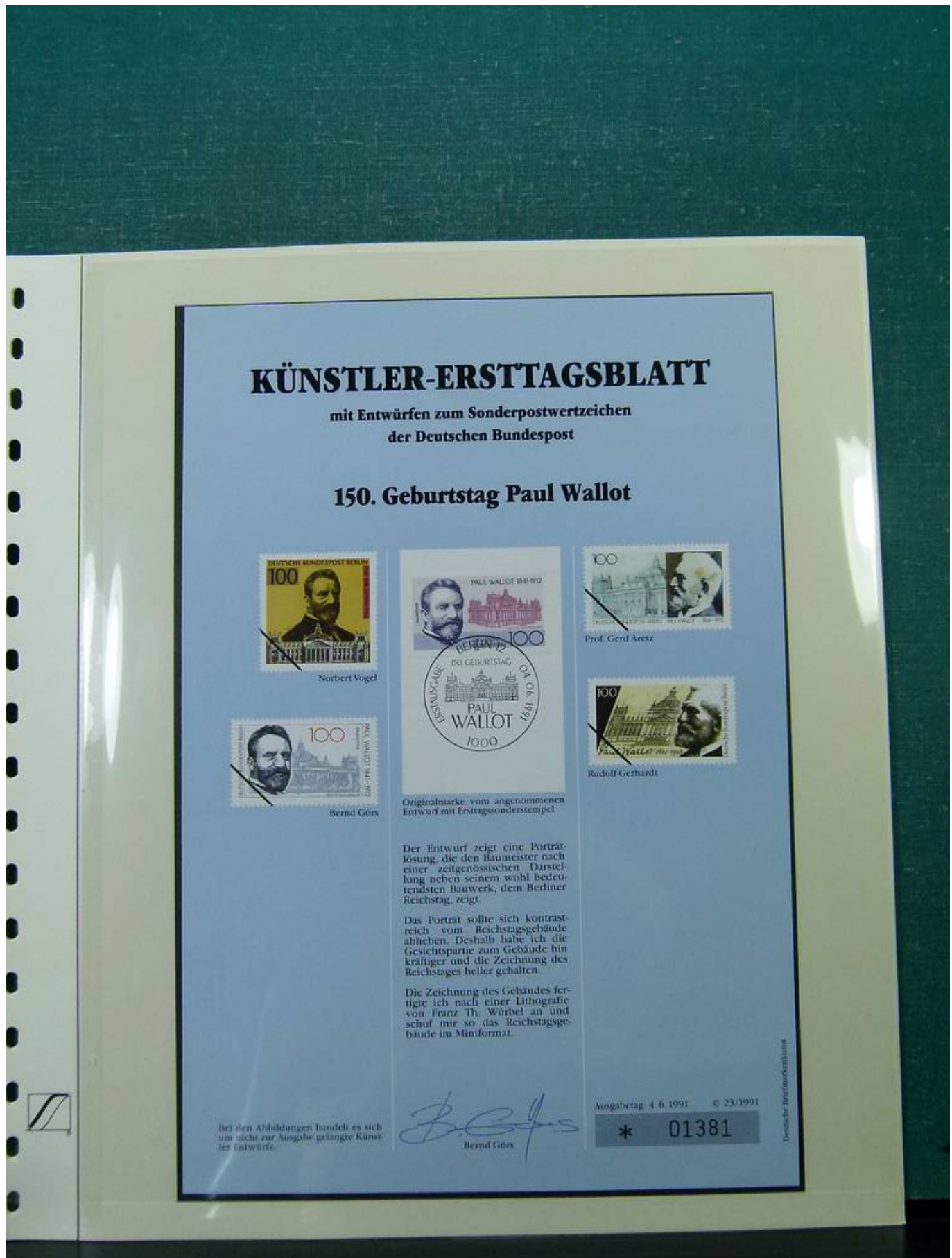




Foto nr.: 72

